

PARLAMEN TARISCHE INITIATIVE von Heidi Bucher-Steinegger (Grüne, Zürich),
Michèle Bättig (GLP, Zürich) und Markus Späth-
Walter (SP, Feuerthalen)

betreffend Standesinitiative für den Gleichstand der Untersuchungen
von potentiellen Standorten für hoch radioaktiven Atom-
müll

Der Stand Zürich reicht bei den Bundesbehörden eine Standesinitiative mit folgendem Wort-
laut ein:

Die potentiellen Standorte von Atommülllagern für hoch aktive Abfälle sind nach dem Vorbild
des Standorts «Zürich Nord-Ost» (ehemals Zürcher Weinland, Benken) durch spezielle Boh-
rungen und seismographisch genau zu untersuchen.

Heidi Bucher-Steinegger
Michèle Bättig
Markus Späth-Walter

256/2011

Begründung:

Die Nagra hat für die Lagerung hoch aktiver Abfälle (HAA) drei Standorte vorgeschlagen, die
aus ihrer Sicht geeignet und punkto Sicherheit gleichwertig seien. Wie sich zeigt, ist diese
Aussage nicht aufrechtzuerhalten, denn die erdwissenschaftlichen Grundlagen sind an den
drei Standorten sehr unterschiedlich und noch keineswegs gleichwertig untersucht.

Weil der Entsorgungsnachweis für hoch radioaktive Abfälle am Standort «Zürich Nord-Ost»
(ehemals Zürcher Weinland, Benken) gemacht wurde, ist dieser Standort mit spezifischen
Bohrungen und 3D-Seismik gründlich untersucht worden – nicht so die zwei anderen vorge-
schlagenen Standorte «Nördlich Lägern» und «Jura-Ost» (ehemals Bözberg).

Bevor die Standortauswahl eingeschränkt oder eine Entscheidung für einen Standort gefällt
wird, müssen alle möglichen Endlagerstandorte für HAA gleich gut untersucht sein. Sonst
gibt es keine Vergleichbarkeit. Die zwei noch wenig untersuchten Standorte, «Nördlich Lä-
gern» und «Jura-Ost» (ehemals Bözberg), müssen so bald wie möglich ebenfalls mit 3D-
Seismik und mit Bohrungen genauer untersucht werden.